



# Sozialpsychologie I

**01 Einführung / HS22**

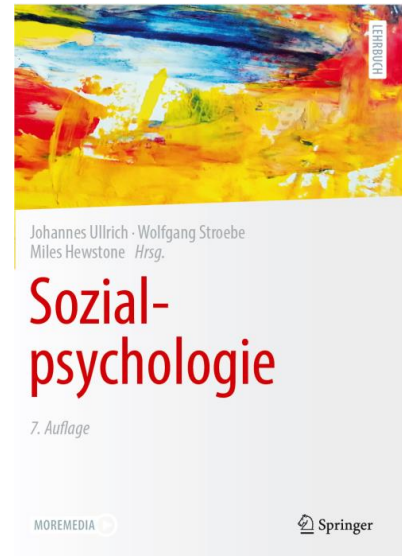
Dr. Robert Tobias

# Podcast und Livestreaming

- Die **hintersten 4 Reihen der seitlichen Sitzbereiche** werden **NICHT** von der Kamera **erfasst**.
- Es **kann vorkommen**, dass diese Dienstleistungen z.B. aufgrund technischer Störungen nicht oder nicht störungsfrei funktionieren und daher **nicht oder nur teilweise zur Verfügung gestellt** werden können. Auch kann die ständige Verfügbarkeit u.a. aus technischen Gründen nicht garantiert werden. Studierende können sich daher nicht darauf verlassen, dass ihnen eine Veranstaltung in jedem Fall als zeitlich unbeschränkter Podcast oder störungsfreier Livestream zur Verfügung steht. Der Verzicht von Studierenden auf den Besuch von Veranstaltungen und auf das Erstellen eigener Notizen erfolgt demnach auf eigenes Risiko.
- Sofern nichts anderes angegeben wurde, **gehen** bei inhaltlichen Widersprüchen die **Inhalte** von Skripten und anderen als **prüfungsrelevant deklarierten Unterlagen** jenen von Podcasts und Livestreams **vor**. Bei Unklarheiten kontaktieren Studierende umgehend den Dozenten.
- Die Rechte an den Podcasts und an den Livestreams gehören dem Dozenten. Dieser kann entscheiden, wie Studierende die Aufzeichnungen und die Livestreams nutzen dürfen. Eine **Weiterverbreitung** in welcher Form auch immer, ganz oder in Auszügen, ist ohne Einverständnis des Dozenten grundsätzlich **nicht erlaubt** und kann disziplinarisch und/oder zivil- und/oder strafrechtlich geahndet werden.

# Prüfungsliteratur

- Die beiden Vorlesungen „Sozialpsychologie I + II“ ergeben den Prüfungsstoff der Sozialpsychologie im Rahmen des Moduls „200-001 Einführung Statistik, Emotions-, Motivations-, Sozialpsychologie“ am Ende des FS 2023 („Propädeutikumsprüfung 1“).
- Mögliche Prüfungsfragen basieren auf den Vorlesungsinhalten sowie dem Lehrbuch.
- **Lehrbuch:** Ullrich, Johannes, Stroebe, Wolfgang, & Hewstone, Miles. (Eds.) (2023). *Sozialpsychologie* (7. Auflage). Berlin: Springer.
- Dieses Lehrbuch ist **noch nicht publiziert**. → pdf-Dokumente auf OLAT  
Im Moment Manuskript ohne Satz und eingefügten Abbildungen.  
Druckfahnen sollten bald erscheinen, Buch sollte 2023 publiziert werden.
- Bitte verwenden Sie keine älteren Auflagen dieses Buches!



# Fragen

- bitte nicht per E-Mail!
- während der Veranstaltung jederzeit.
- auch gerne während der Pause oder nach der Veranstaltung.
- oder im Forum auf [olat.uzh.ch](https://olat.uzh.ch)! Kurs: **22HS 200-001c Sozialpsychologie (Teil 1)**

## Hinweise zum Forum

- Bitte nehmen Sie Bezug auf Seitenzahlen (Lehrbuch/Folien). Konkrete und präzise Fragen werden vom den Dozierenden beantwortet.
- Bitte gehen Sie respektvoll miteinander um, wenn Sie sich über unterschiedliche Sichtweisen im Forum austauschen. Die Dozierenden werden das Forum nicht moderieren und lehnen jede Verantwortung dafür ab.

# Programm HS 22 (Forschungssemester von Prof. J. Ullrich)



Lekt.	Datum	Doz.	Kap.	Thema
1	21.09.2022	RT	1	Einführung
2	28.09.2022	RT	2	Forschungsmethoden
3	05.10.2022	RT	2	Forschungsmethoden
4	12.10.2022	RT	3	Soziale Wahrnehmung
5	19.10.2022	RT		Fragen & Repetitionswünsche
6	26.10.2022	RT	3	Soziale Wahrnehmung
7	02.11.2022	RT	5	Das Selbst
8	09.11.2022	RT	5	Das Selbst
9	16.11.2022	SS	4	Soziale Kognition
10	23.11.2022	SS	4	Soziale Kognition
11	30.11.2022	TH	6	Einstellungen
12	07.12.2022	TH	6	Einstellungen
13	14.12.2022	TH	7	Verhaltensänderung
14	21.12.2022	TH	7	Verhaltensänderung



## Dozierende:

- **RT:** Dr. Robert Tobias
- **SS:** MS Simone Sebben
- **TH:** Dr. Tabea Hässler

**Fortsetzung** im FS 23 durch  
Prof. Dr. Johannes Ullrich

**Raum:** KOL-F-101

Übertragung in: KOH-B-10,  
Ausnahme heute:  
KOL-G-201 AULA und  
KOL-H-312

# Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die Sozialpsychologie	
2	Forschungsmethoden in der Sozialpsychologie	
3	Soziale Wahrnehmung und Attribution	
4	Soziale Kognition	
5	Das Selbst	
6	Einstellungen	
7	Strategien zur Einstellungs- und Verhaltensänderung	HS 2021
8	Sozialer Einfluss	FS 2022
9	Aggression	
10	Prosoziales Verhalten	
11	Affiliation, zwischenmenschliche Anziehung und enge Beziehungen	
12	Gruppendynamik	
13	Gruppenleistung und Führung	
14	Vorurteile und Intergruppenbeziehungen	
15	Sozialpsychologie und kulturelle Unterschiede	

# Einführung in die Sozialpsychologie

## 1.1 Einleitung: Einige klassische Studien

## 1.2 Definition und zentrale Merkmale der Sozialpsychologie

## 1.3 Die sozialpsychologische Perspektive: Das Individuum und die Gruppe

## 1.4 Eine kurze Geschichte der Sozialpsychologie

1.4.1 Anfänge

1.4.2 Frühe Jahre

1.4.3 Jahre der Erweiterung

1.4.4 Sozialpsychologie in Europa

## 1.5 Die zwei Krisen der Sozialpsychologie

1.5.1 Die erste Krise der Sozialpsychologie

1.5.2 Die zweite Krise der Sozialpsychologie

1.5.3 Wie Krisen ein Fachgebiet beflügeln können

## 1.6 Aktuelle Entwicklungen in der Sozialpsychologie

## 1.2 Definition und zentrale Merkmale der Sozialpsychologie

- Welche Person ist Sozialpsychologe\*in?

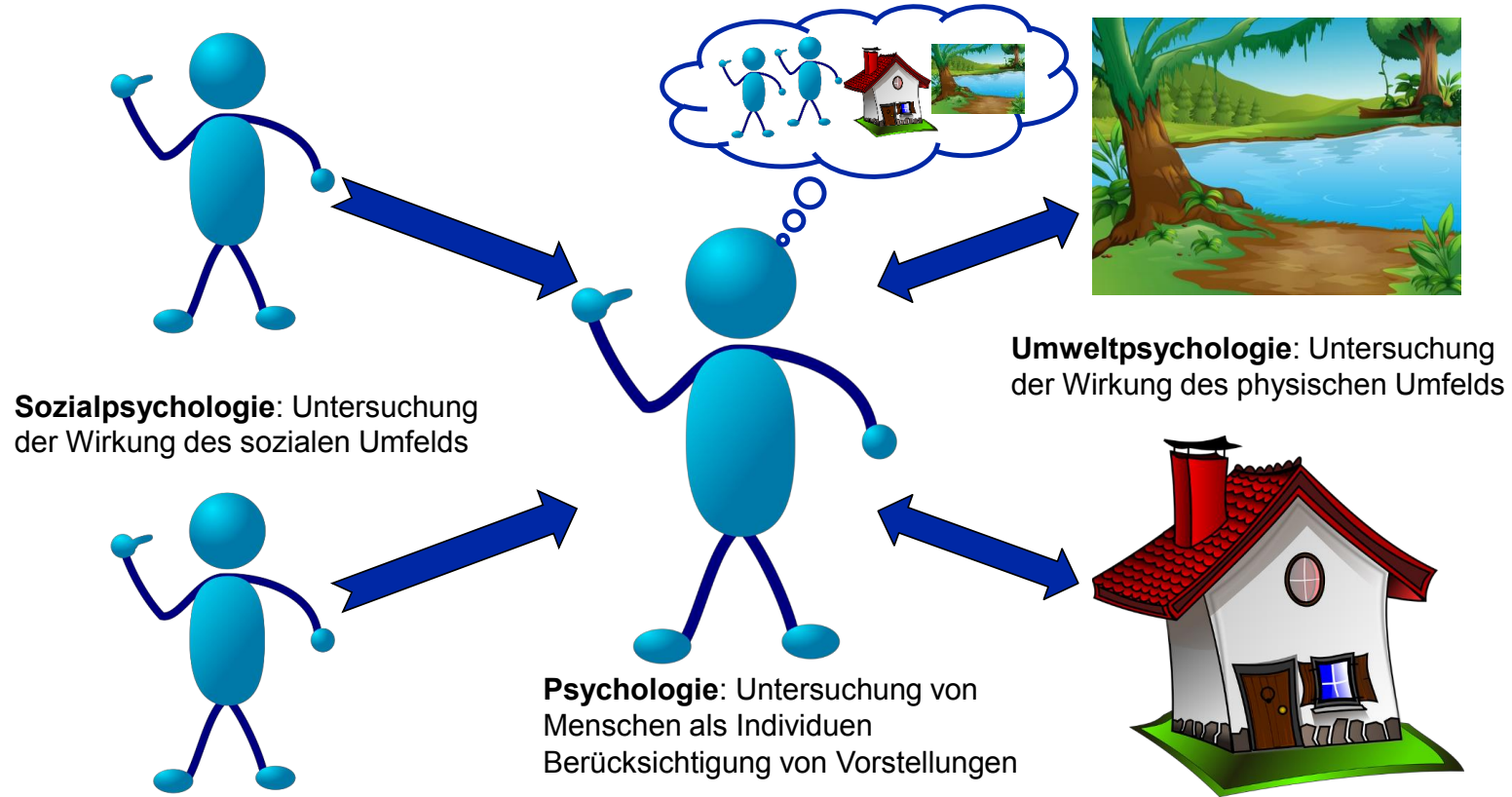
Eigenschaften Person A	Eigenschaften Person B
Warm	Kalt
Einfühlsam	Selbstbestimmt
Intelligent	Gerissen
Kreativ	Effizient
Hilfsbereit	Erfolgsorientiert



## 1.2 Definition und zentrale Merkmale der Sozialpsychologie

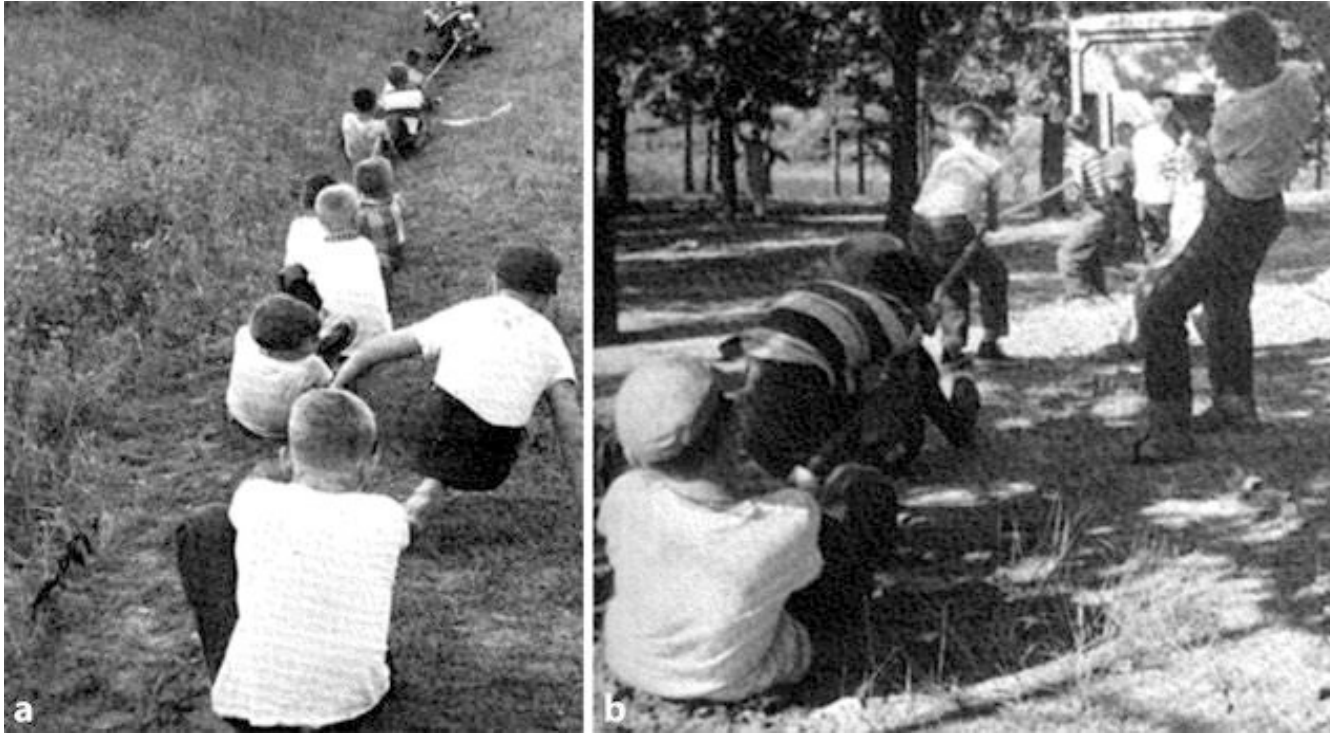
- „Socialpsychology is an attempt to understand and explain how the thought, feeling, and behavior of individuals are influenced by the actual, imagined, or implied presence of other human beings.“
- «Sozialpsychologie ist der Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen von Personen durch die tatsächliche, vorgestellte oder implizite Anwesenheit anderer Menschen beeinflusst werden.»
- Gordon Allport (1954)

## 1.2 Definition und zentrale Merkmale der Sozialpsychologie



# 1.1 Einleitung: Einige klassische Studien

## Robbers Cave Experiment (Sherif, Harvey, White, Hood, & Sherif, 1961)



→ Was besser?

**Abb. 14.9** a Die Klapperschlangen kämpfen bei einem Wettkampf im Tauziehen gegen die Adler: Sie kopieren die Strategie des Eingrabs durch die Adler. b Jetzt sind sie beim Tauziehen auf derselben Seite: Die Klapperschlangen und die Adler ziehen mit vereinten Kräften, um den Lastwagen in Gang zu bringen (Fotos vom Robbers-Cave-Experiment von Muzafer Sherif et al., Wesleyan University Press, 1988; © 1988 by Muzafer Sherif und nachgedruckt mit freundlicher Genehmigung von Wesleyan University Press, [www.wesleyan.edu/wespress](http://www.wesleyan.edu/wespress))



# 1.1 Einleitung: Einige klassische Studien

**Paradigma der minimalen Gruppen** (Tajfel, Billig, Bundy, & Flament, 1971)



<https://www.guggenheim.org/artwork/2160>



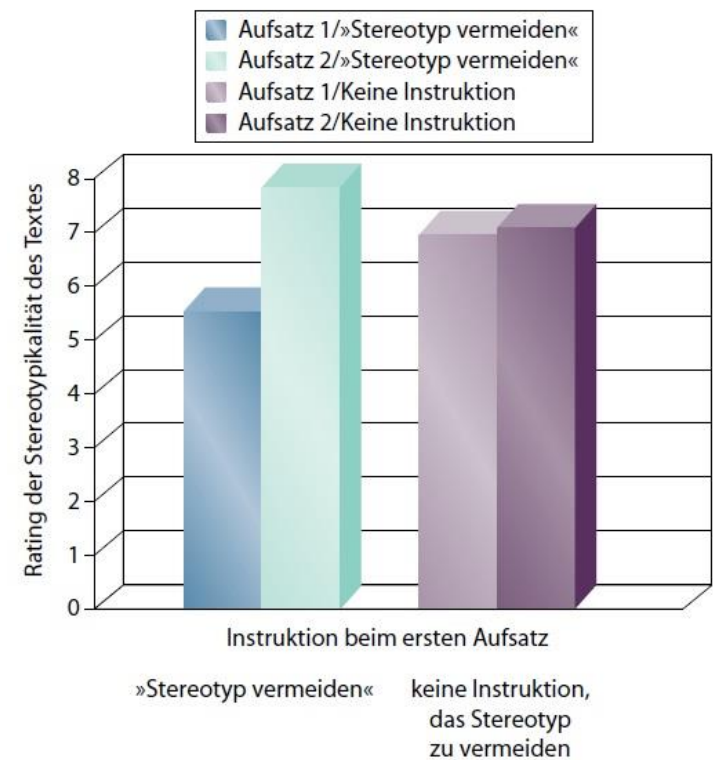
<https://www.guggenheim.org/artwork/1943>

# 1.1 Einleitung: Einige klassische Studien

## Bumerang-Effekt (Macrae, Bodenhausen, Milne, & Jetten, 1994)



**Abb. 1.1** Wie leicht lassen sich stereotypische Gedanken gegenüber Skinheads unterdrücken?  
(© luzitaniija / Fotolia)



**Table 1**  
*Ratings of Passage Stereotypicality as a Function of Task Instruction*

Passage	Instruction	
	Suppress stereotype	Control
1	5.54	6.95
2	7.83	7.08



# 1.1 Einleitung: Einige klassische Studien

## Unbewusste Verhaltenssteuerung durch Priming (Bargh, Chen, & Burrows, 1996)

### Definition

**Priming (priming):** Die Aktivierung eines Reizes (z.B. Vogel) erleichtert die anschließende Verarbeitung eines anderen, damit zusammenhängenden Reizes (z. B. Flügel, Feder).

### Methode

#### Scrambled Sentence Test

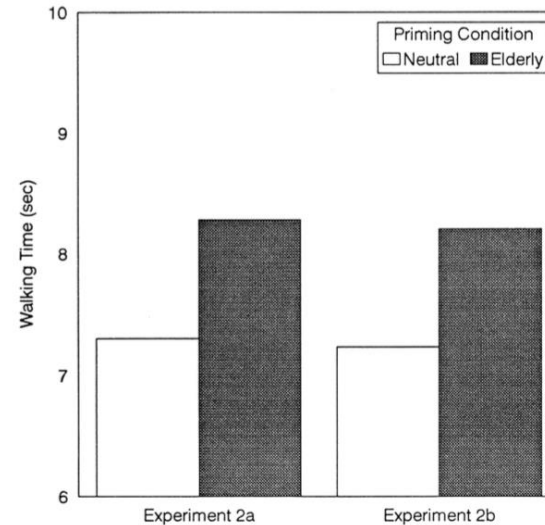
Bsp.: he it hides finds instantly

Worried, old, lonely, grey, wise,  
stubborn, retired...

*Alte-Menschen-  
Stereotyp*

Present, small, starved,  
rigorous, nervous, yellow,  
green...

*Neutrale Wörter*



Versuchspersonen, die Wörter mit Bezug zum Stereotyp über alte Menschen lasen, liefen 1 Sek. langsamer zum Lift.

Figure 2. Mean time (in seconds) to walk down the hallway after the conclusion of the experiment, by stereotype priming condition, separately for participants in Experiment 2a and 2b.

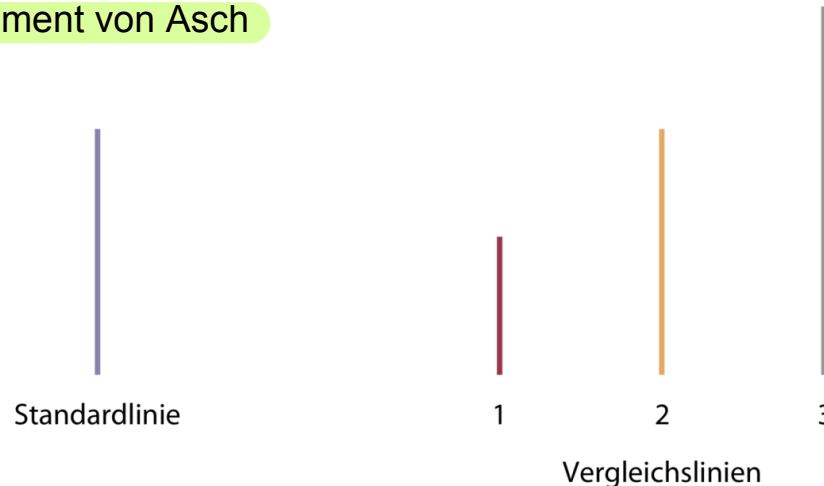
# 1.3 Die sozialpsychologische Perspektive: Das Individuum und die Gruppe

- Gustav Theodor Fechner: 1860 „Elemente der Psychophysik“
- Wilhelm Wundt: erstes Psychologielabor 1879 in Leipzig, Psychologie als empirische Wissenschaft
- Wundts Abgrenzung der Individualpsychologie von Völkerpsychologie, heute etwa Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie
- Beispiel: Linienexperiment von Asch



**W. Wundt**

Von Autor  
unbekannt -  
Weltrundschau zu  
Reclams Universum  
1902, Gemeinfrei,  
[https://commons.wi  
kimedia.org/w/index  
.php?curid=106526  
03](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10652603)



■ **Abb. 1.2** Beispiel für ein Stimulismuster, wie es in den Konformitätsstudien von Asch verwendet wurde (Nach Asch, 1955, *Scientific American*, 193, 31–35, mit freundlicher Genehmigung)

## 1.4 Eine kurze Geschichte der Sozialpsychologie

- Schwierig den Anfang zu datieren: Erstes Experiment (Triplett, 1898)? Erstes Lehrbuch (Allport, 1924)? Erste Professur mit dem Aufgabengebiet Sozialpsychologie?
- Einzelne einflussreiche Arbeiten:
  - Thurstone (1928) „Attitudes can be measured“
  - Sherif (1936) „The Psychology of Social Norms“
  - Bennington (1939) Bennington-Studie
  - Lewin, Lippit, & White (1939) „Patterns of aggressive behavior in experimentally created social climates“
- 1939-1945: U.S. Regierung beauftragt Sozialpsychologen mit Untersuchungen zur Kriegsmoral zu Hause, an der Front, und beim Gegner (Cartwright, 1979)
- Nach 1945: U.S. finanziert Aufbau der Sozialwissenschaften in Europa zur Stärkung der Demokratie



## 1.4 Eine kurze Geschichte der Sozialpsychologie

- 1966: Gründung der European Association of Experimental Social Psychology (heute ohne „Experimental“: EASP)



Foundation Meeting EASP, Leuven 1965 , J.M. Nuttin, G. Jahoda, S. Moscovici, H. Tajfel, M. Mulder

# Ausblick

- 1 Einführung in die Sozialpsychologie
- 2 **Forschungsmethoden in der Sozialpsychologie**
- 3 Soziale Wahrnehmung und Attribution
- 4 Soziale Kognition
- 5 Das Selbst
- 6 Einstellungen
- 7 Strategien zur Einstellungs- und Verhaltensänderung
- 8 Sozialer Einfluss
- 9 Aggression
- 10 Prosoziales Verhalten
- 11 Affiliation, zwischenmenschliche Anziehung und enge Beziehungen
- 12 Gruppendynamik
- 13 Gruppenleistung und Führung
- 14 Vorurteile und Intergruppenbeziehungen
- 15 Sozialpsychologie und kulturelle Unterschiede



# Sozialpsychologie I

**02 Forschungsmethoden / HS22**

Dr. Robert Tobias

# Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die Sozialpsychologie	
2	Forschungsmethoden in der Sozialpsychologie	
3	Soziale Wahrnehmung und Attribution	
4	Soziale Kognition	
5	Das Selbst	
6	Einstellungen	
7	Strategien zur Einstellungs- und Verhaltensänderung	HS 2021
<hr/>		
8	Sozialer Einfluss	FS 2022
9	Aggression	
10	Prosoziales Verhalten	
11	Affiliation, zwischenmenschliche Anziehung und enge Beziehungen	
12	Gruppendynamik	
13	Gruppenleistung und Führung	
14	Vorurteile und Intergruppenbeziehungen	
15	Sozialpsychologie und kulturelle Unterschiede	

# Forschungsmethoden in der Sozialpsychologie

Verständnis der Forschungsmethoden erlaubt es Information kritisch zu hinterfragen.

- Ist eine Aussage zu einem Sachverhalt überhaupt möglich?
- Kann eine Aussage überhaupt ‚korrekt‘ sein?
- Inwiefern könnten alternative Aussagen aus einem Sachverhalt abgeleitet werden?
- Inwiefern erlaubt eine Untersuchung überhaupt ein anderes Resultat?
- Welche Faktoren könnten zu Fehlinterpretationen führen / geführt haben?

# 2. Forschungsmethoden in der Sozialpsychologie

## 2.1 Einleitung

## 2.2 Forschungsstrategien

2.2.1 Experimente und Quasiexperimente

2.2.2 Umfrageforschung

2.2.3 Qualitative Ansätze

## 2.3 Näheres zum Experiment in der Sozialpsychologie

2.3.1 Merkmale des sozialpsychologischen Experiments

2.3.2 Experimentelle Versuchspläne

2.3.3 Gefahren für die Validität in der experimentellen Forschung

2.3.4 Die Wichtigkeit der Replikation in der Forschung

2.3.5 Probleme beim Experiment

## 2.4 Methoden der Datenerhebung

2.4.1 Beobachtungsmasse

2.4.2 Selbstbeurteilungsmasse

2.4.3 Implizite und physiologische Messinstrumente

2.4.4 Big Data: Soziale Medien und Online-Verhalten als Datenquelle

2.4.5 Wahl der Methode

2.4.6 Soziale Neurowissenschaft

## 2.1 Einleitung

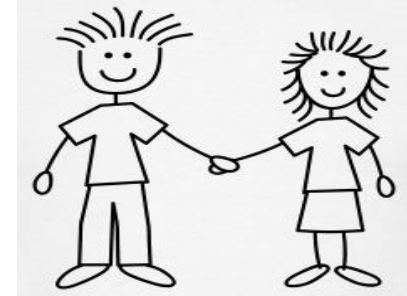
### Forschung im Alltag

Beobachtung: Er textet ihr nicht mehr.

„Warum textet er mir nicht mehr?“

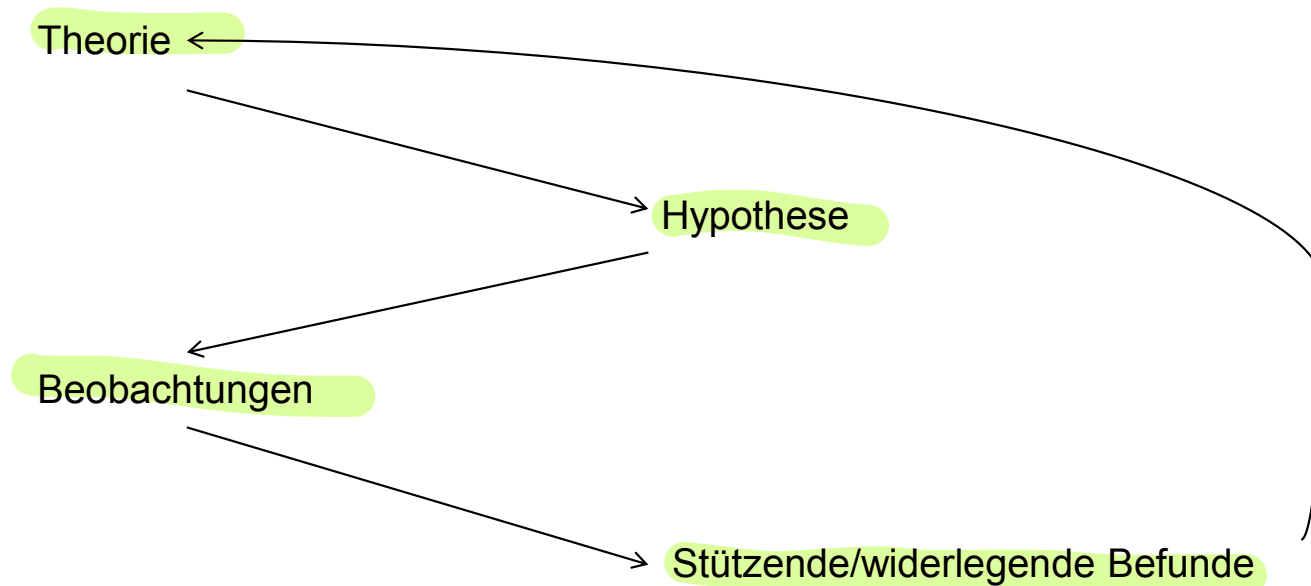
Weitere Beobachtungen

„Ich habe da so eine Theorie...“



## 2.1 Einleitung

### Wissenschaftliche Forschung





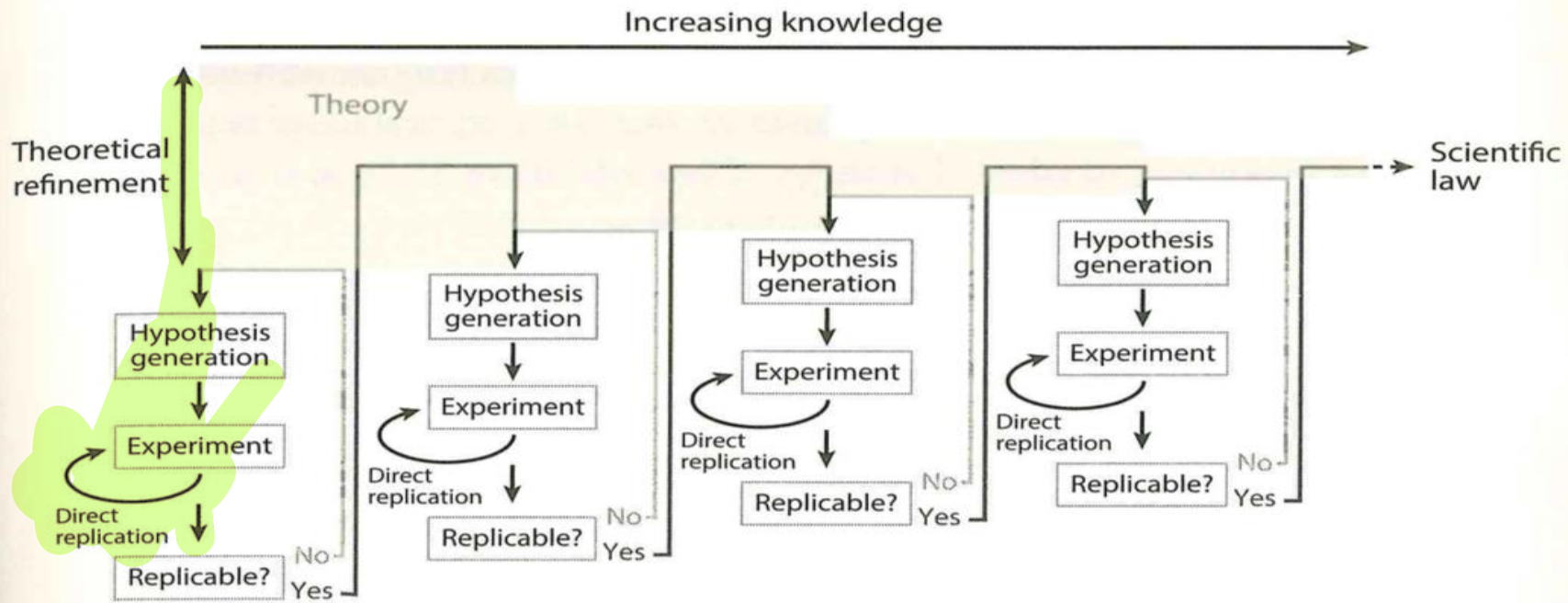


FIGURE 3.1. Science usually advances in steady increments rather than leaps. According to the deductive scientific method, a hypothesis is generated from current theory, and an experiment is designed to test the hypothesis against one or more competitors. If the outcome of the experiment can be directly replicated to the community's satisfaction, then the theory is refined, and a new hypothesis is formulated. The endpoint of this process of knowledge accumulation is the generation of scientific laws. Note that the refining of theoretical precision in no way implies that the original theoretical model remains intact or must be in any way sustained: the increase of knowledge can, and does, lead to theories being discarded altogether. Regardless, the theoretical framework always becomes more precise with the addition of new evidence.

## 2.1 Einleitung

Theorien müssen aktualisiert werden, wenn:

- Neue Theorie erklärt Daten besser
- Neue Theorie ist einfacher ('sparsamer')
- Neue Theorie kann mehr erklären – nicht nur Befunde der alten Theorie sondern auch solche, welche alte Theorie nicht erklären konnte
- Neue Theorie liefert bessere Forschungsfragen oder erlaubt bessere Hypothesen

Buch alles prüfung  
relevant

geschichte 1 frage

## 2.1 Einleitung

### Definition

**Theorie (theory):** Ein System aus abstrakten Begriffen (d.h. Konstrukten) und Aussagen darüber, wie diese Konstrukte miteinander zusammenhängen.

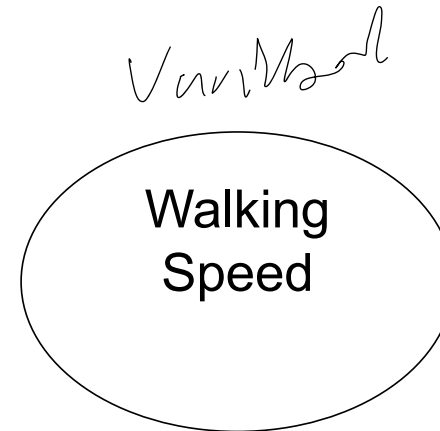
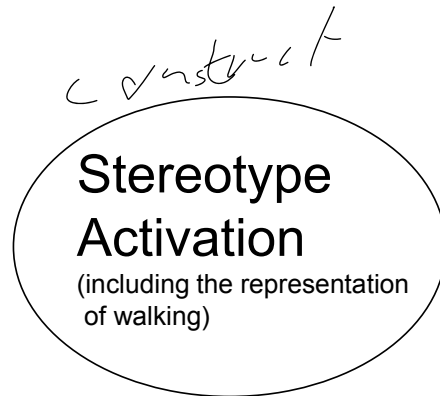
Bsp., William James (1890, p. 526): „We may lay it down for certain that every representation of a movement awakens to some degree the actual movement which is its object.“

## 2.1 Einleitung

### Definition

**Konstrukt (construct):** Ein abstrakter theoretischer Begriff (wie z. B. sozialer Einfluss).

**Variable (variable):** Der Begriff beschreibt die messbare Repräsentation eines Konstrukts.



## 2.1 Einleitung

### Definition

**Hypothese (hypothesis):** Eine aus einer Theorie abgeleitete Vorhersage; sie betrifft die Beziehung zwischen Variablen.

- Die Verarbeitung von stereotypbezogenen Wörtern **W** aktiviert mentale Repräsentationen **R**, die auch mit dem Stereotyp verknüpft sind
- Mentale Repräsentationen von Bewegung **RB** aktivieren das motorische Programm ihrer Ausführung **B**
- Die mentale Repräsentation von (langsamer) Bewegung **RB** ist Teil des Stereotyps über alte Menschen

$W \rightarrow R;$

$R \rightarrow B;$

also  $W \rightarrow B$  (Ableitung)

*auch falsche Hypothese stellen und feststellen*

